

<b>VORWORT</b> .....	10
<b>EINLEITUNG</b> .....	13
<b>A. Domestiziertes statt deklariertes Naturrecht: der Umkreis des Allgemeinen Landrechts von 1794.</b> .....	13
1. Die deutsche Sonderentwicklung des europäischen Naturrechts . . .	13
2. Die gesellschaftlichen Elemente des aufgeklärten Absolutismus: Adel – Bürger – Bauer . . . . .	14
3. Das Recht als Privileg: das System ständestaatlicher Privilegierung . . . . .	18
4. Das Naturrecht und der aufgeklärte Absolutismus . . . . .	19
5. Die Verfassung und das „jus certum“ . . . . .	22
6. Der Normgehalt des Naturrechts. . . . .	24
7. Die Reichweite und Kasuistik im Naturrecht. . . . .	25
8. Das Naturrecht als „politischer Kodex“ . . . . .	26
9. Das Element der Staatlichkeit im Naturrecht . . . . .	28
<b>B. Die Voraussetzungen zum revolutionsbezogenen Ideologietransfer im Zeichen der »Déclaration des droits de l'homme«</b> .....	30
1. Die »Déclaration« als Inbegriff der „Einheit der Tiers“ . . . . .	30
2. Der ideelle, aber nicht reale Nachvollzug der »Déclaration« auf deutschem Boden . . . . .	33
3. Die »Déclaration« als Inbegriff des Konflikts zwischen Adel und Bürgertum . . . . .	35
4. „Edle Menschlichkeit“ als alternative Auflösung des Konflikts zwischen Adel und Bürgertum . . . . .	36
5. „Weltbürgerlicher“ Beifall für die »Déclaration« . . . . .	37
6. „Verstaatlichung“ des deklarierten Naturrechts. . . . .	39
7. Vorläufige Ergebnisse . . . . .	41
8. Die deutsche Publizität der „Menschenrechte“ . . . . .	42
9. Die atlantische Quintessenz des Menschenrechtsgedankens: „das Recht der Lebenden“ . . . . .	44
10. Die rechtspädagogische Hypothesisierung für das „Recht der Lebenden“ . . . . .	45
11. Das „Bleiben“ der „Menschenrechte“ im „status civilis“ . . . . .	47
12. Die Verzahnung der menschenrechtlichen Realitätsebenen: Positivität – Überpositivität . . . . .	48
13. Noch einmal: das menschenrechtliche Strukturmerkmal der „Einheit der Tiers“ . . . . .	50
14. Die Hypothesisierung der Menschenrechte im politischen Attentismus . . . . .	52
15. Die jakobinische Überführung der Menschenrechte in die Latenz des deutschen Naturrechts. . . . .	54
16. Der Ausblick auf das 19. Jahrhundert . . . . .	56

## I. A B S C H N I T T

### DIE BÜRGERLICHEN FREIHEITSRECHTE AN SICH: VERNUNFT – MENSCH – MENSCHENRECHT . . . . . 60

#### Kapitel I:

##### Zur allgemeinen freiheitsrechtlichen Disposition der „deutschen Ideologie“ im postrevolutionären Zeitalter . . . . . 60

1. Das Ausscheren aus dem gesamteuropäischen Traditionsrahmen . . . . . 60
2. Die westeuropäische Themabindung durch liberale Rationalisierung politischer Bedürfnisse . . . . . 63
3. Die Auflösung der „säkularen“ Revolution in der „Revolution des Geistes“ . . . . . 65
4. Die „Revolution des Geistes“ oder die Unveräußerlichkeit der Ideen . . . . . 67
5. Der bürgerliche Vernunftglaube . . . . . 71

#### Kapitel II:

##### Vom Menschenrecht zum Recht des Menschen nach Maßgabe der Rechtsdeduktion . . . . . 74

1. Immanuel Kant: die Apriorisierung der Menschenrechte . . . . . 74
2. Karl von Rotteck: die kategoriale Sinnreduktion des apriorischen Menschenrechts zum „Urrecht“ . . . . . 79
3. Georg Wilhelm Friedrich Hegel: die Rückgewinnung der historischen und gesellschaftlichen Bedeutung des Menschenrechts . . . . . 85
4. Heinrich Ahrens: die soziologische „Verdrängung“ des Menschenrechts . . . . . 92

#### Kapitel III:

##### Die Erscheinungsweisen des Menschenrechts in Deutschland (1789-1848): »Déclaration« – „Menschenrecht“ – „Revolution“ . . . . . 99

1. Die Revolutionspublizistik . . . . . 99
2. Das „deklarative“ Strukturmerkmal: die „Einheit der Tiers“ . . . . . 101
3. Die »Déclaration« und der Revolutionsprozess . . . . . 104
4. Der Leerformel-Charakter der „Menschenrechte“ . . . . . 107
5. Egalité – das Prinzip der »Déclaration« und dessen Verselbständigung . . . . . 109
6. Noch einmal: die »Déclaration« und der Revolutionsprozess . . . . . 111
7. Die »Déclaration«, das „Menschenrecht“, die „Revolution“ . . . . . 113

**Kapitel IV:**

<b>Grundmerkmale des bürgerlichen Freiheitsrechtes im einzelnen</b> . . . . .	119
1. Die „Pressfreiheit“ oder das liberale Pathos der Vernunft . . . . .	119
2. Die Gewissensfreiheit oder die Sublimierung des Gegensatzes von Staat und Gesellschaft . . . . .	125
3. Die Arbeit, das Recht und das „Recht auf Arbeit“ . . . . .	130

**2. A B S C H N I T T**

<b>DIE BÜRGERLICHEN FREIHEITSRECHTE IN IHRER GESELLSCHAFTLICHEN VERMITTLUNG: DAS BÜRGERTUM ODER DIE KONSTITUTIONELL-BÜROKRATISCHE INSTITUTIONALISIERUNG DER BÜRGERLICHEN FREIHEITSRECHTE</b> . . . . .	136
--	-----

**Kapitel V:**

<b>Einführung: Der Adel oder die allgemeine Konturierung der bürgerlichen Freiheitsrechte „nach oben“</b> . . . . .	136
1. Allgemeines . . . . .	136
2. Arbeit und Eigentum . . . . .	139
3. Das Recht als „allgemeines“ und „besonderes“ . . . . .	141
4. Die Bürger-Staat Beziehung oder der soziale Tatbestand des Grundrechts . . . . .	143
5. Die Verfassung und das Grundrecht . . . . .	145
6. Schlußgedanke . . . . .	151

*1. Teil: Die Verfassung***Kapitel VI:**

<b>Die Rechtsnatur der deutschen Konstitution</b> . . . . .	153
1. Allgemeines . . . . .	153
(a) Freiheitscharakter der Konstitution (153) – (b) ihre Normstruktur (155) – (c) ihre Vorlagen (156) – (d) der politische Forderungsgehalt (159);	
2. Die Herausbildung der Konstitution . . . . .	161
(a) die Verfassungsbewegung (161) – (b) der Bildungsprozess (163) – (c) die Freigabe „von oben“ (165) – (d) die Verfassung und das Prinzip des bürgerlichen Rechtes: der Vertrag (167);	
3. Die prägenden Elemente der Konstitution . . . . .	169
(a) der „Fürst“ (169) – (b) das „Volk“ (171);	
4. Die Wertschätzung der Konstitution und der Verfassungspositivismus . . . . .	173
(a) Wertschätzung und ihre Minderung durch parlamentarische Doppelrepräsentation und wertrationale Besetzung des „Volkes“ (173) – (b) der Verfassungspositivismus (176);	
5. Schlußgedanke: soziale Heterogenität und soziale Frage . . . . .	178

**Kapitel VII:****Die Freiheitsrechte im engeren Sinne: im liberalen Grundrechtsgedanken . . .180**

1. Allgemeines . . . . .180
  - (a) der Grundrechtsgedanke (180) – (b) Grundrecht und Verfassung (181) – (c) die grundrechtliche Begriffsbildung (183);
2. Die Vernunft und Rationalität im grundrechtlichen Diktum . . . . .184
  - (a) über doktrinaire Rhetorik: natürlich, vernünftig, ewig (184) – (b) Recht der Vernunft, Recht auf Vernunft (187) – (c) Funktionalität in der prinziporientierten Grundrechtsaussage (189);
3. Der humanistisch-menschenrechtliche Bezugsrahmen im Grundrechtsgedanken . . . . .193
  - (a) Mensch und Menschenrecht (193) – (b) angeborenes Recht und Rechtserwerb (195);
4. Die Vorbürgerlichkeit und Privilegnatur im Grundrecht. . . . .198
  - (a) Vorbürgerlichkeit (198) – (b) Privilegnatur (201);
5. Das Integrationsleistungen stiftende Grundrecht und seine Normstruktur. . . . .202
  - (a) grundrechtliche Integrationsfähigkeit (202) – (b) die Normstruktur (205);
6. Schlußgedanke: der formale Aspekt oder der Grundrechtskatalog. . . . .208

**2. Teil: Der Staat****Kapitel VIII:****Der Bürger v o r dem Staat. . . . .212**

1. Allgemeines: bürgerliche Freiheit im Antagonismus zwischen Staat und Gesellschaft . . . . .212
  - (a) Staat und Gesellschaft als Parteien einer Geschehenseinheit im Zeichen der modernen Rechtsidee (212) – (b) Scheinantagonismus im Bürgerrechtsgedanken (214) – (c) entpolitisierte Neustrukturierung der Gesellschaft durch wirtschaftsassoziative Energien (216);
2. Der Aufbau des Staates „von unten“. . . . .219
  - (a) Allgemeines: Naturrechtlichkeit und Staat (219) – (b) liberale Staatsfremdheit und ihre Scheinauflösung im Übertragungsakt hoheitlicher Funktionen an die Gesellschaft (222) – (c) Staatsaufbau „von unten“ im Revolutionsprozess (227);
3. Der Bürger-Staat-Bezug im engeren Sinne . . . . .231
  - (a) begriffliche Überlagerungen im Gegensatzpaar (231) – (b) spezifische Sinnggebung der „Staatsbürgerlichkeit“ (234) – Exkurs: der Staatspatriotismus im Bürger (238);

**Kapitel IX:**

<b>Der Bürger im Staat</b> .....	240
1. Die Grundlagen: das Bürgertum als der personale Träger des Staatsapparates .....	240
(a) Teilungsprozeß im Bürgertum (240) – (b) die Innerstaatlichkeit und Außerstaatlichkeit des Beamtenstandes (242);	
2. Der liberale Rechtssicherheitsgedanke .....	244
(a) das „Schicksal“ der bürgerlichen Freiheit im deutschen Rechtsstaatsgedanken (244) – (b) Rechtssicherheit (246) – (c) Rechtssicherheit im engeren Sinne: justizieller Rechtsschutz (247) – (d) der institutionelle Sinn der liberalen Rechtssicherheit: die Trennung zwischen Justiz und Verwaltung (249) – Exkurs: ideologische Verdeckung des innerstaatlichen Antagonismus durch doktrinaire Wertschätzung der Verwaltung (252);	
3. Der freiheitsrechtlich tätige Staat .....	256
(a) der Staat als Besorger oder die „Revolution von oben“ (256) – (b) wohlfahrtliche Einbindung des Staates oder die Immunität der bürgerlichen Freiheitsrechte (261);	
4. Schlußgedanke: die „Unveräußerlichkeit“ des Staates: der Staat als „juristische Person“ .....	265

**RESÜMIERENDER SCHLUSSGEDANKE:**

Bürgerlich-liberale Disposition für die eingebundenen bzw. „freigesetzten“ Volksklassen ? – „Einheit der Tiers“ ? .....	268
---	-----

<b>ANHANG:</b> .....	272
----------------------	-----

<b>LITERATURVERZEICHNIS:</b> .....	289
------------------------------------	-----